

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 46 (1990)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungshinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungshinweise

✓ **Paulus-Akademie**, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, Tel. 01 / 53 34 00

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni
Tagung für verheiratete und unverheiratete Paare.

Sonntag - Freitag, 15. - 20. Juli
Studienwoche für Frauen zu Frauenkirche und Feministischer Theologie.

✓ **Boldern** – Evangelisches Tagungs- u. Studienzentrum, 8708 Männedorf, Tel. 01 / 922 11 71

Samstag/Sonntag, 9./10. Juni
Zur wirtschaftlichen Macht und Ohnmacht von Frauen. Warum es eine Feminisierung der Armut gibt, und was Frauen dagegen tun können.

Montag - Freitag, 11. - 15./18. - 22. Juni
Spiel – Traum – Ferien. Fünf erlebnisreiche Tage für Frauen mit kleinen Kindern, die 'spielgruppengewohnt' sind.

Samstag - Samstag, 11. - 18. August
Früh möcht' ich lernen, gerne Frau zu sein. Frauen-Sommerakademie.

✓ **Boldernhaus Zürich**, Voltastr. 27, 8044 Zürich, Tel. 01 / 261 73 61

Samstag, 16. Juni
Maskenkurs mit Regina Weller.

✓ **IAS** – Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten Schweizerinnen, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich, Tel. 01 / 312 22 66

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr: *Treffpunkt*
Jeden Dienstag, 19 - 21 Uhr: *Beratung*

✓ **Villa Kassandra** – Bildungs- und Ferienzentrum für Frauen, Les Bornes, 2914 Damvant/JU, Tel. 066 / 76 61 85

21. - 31. Juli
Frauen-Sommer-Universität. Sommercamp unter dem Motto 'Feminismus und/oder Weiblichkeit'.

20. - 26. August
Reitwoche. Ein Kurs für Anfängerinnen und nicht mehr ganz Anfängerinnen, die lernen möchten, besser mit dem Pferd umzugehen.

✓ **Balance** – Berufliche Ausbildungs- und Laufbahngestaltung, Militärstr. 83a, 8004 Zürich, Tel. 01 / 291 23 31

Das neue Programm ist erschienen. Es enthält u.a. die Kurse: 'Verändern? Aussteigen – Umsteigen – Aufsteigen', 'Begleiteter Wiedereinstieg', 'Rhetorik für Frauen', 'Einführung ins Marketing' 'Computer – einmal anders'.

✓ **Vorankündigungen**

19. September

Stamm der Aktiven Staatsbürgerinnen

5. - 9. Oktober

Management-Symposium für Frauen
Thema: Management der Zukunft: Partnerschaftliches Management als Unternehmensstrategie.

2./3. November

Schweizerische Historikerinnentagung in Zürich. Thema: Frauen in der Öffentlichkeit. Für detaillierte Informationen: Historisches Seminar, Blüemlisalpstr. 10, 8006 Zürich, Tel. 01 / 363 26 66

Aktive Nationalrättinnen

In der Legislaturperiode 1983 - 87 reichten die Frauen pro Kopf durchschnittlich 4,4 Motionen und Postulate ein, die Männer nur 2,7. Bei der Überweisung der verbindlicheren Motionen waren die Männer erfolgreicher als die Frauen. Diese konnten sich aber bei den Postulaten, die nur empfehlenden Charakter haben, häufiger durchsetzen. Von den insgesamt 625 vom Nationalrat behandelten Vorstössen stammten 105 (17%) von Frauen. In bezug auf die Themenwahl zeigten sich zwischen Männern und Frauen keine grossen Unterschiede, frauenspezifische Vorstösse wurden allerdings fast ausschliesslich von Frauen vorgebracht. (Quelle: Untersuchung Forschungszentrum Universität Bern)

Philatelie

Auf der 100-Pfennig-Marke der bundesdeutschen Post wird zur Zeit die Schauspielerin Therese Giehse geehrt. Während Jahrzehnten wirkte 'die Giehse' als Ensemble-Mitglied und Gast am Schauspielhaus Zürich, wo sie u.a. in der Uraufführung von Brechts 'Mutter Courage' und Dürrenmatts 'Die Physiker' die Hauptrolle spielte.

Zum Tag der Frau am 8. März gab die belgische Post eine Marke mit dem Portrait der Gewerkschaftsfrau Emilienne Brunfaut (*1908) heraus. Sie war die erste Belgierin, die an einer Konferenz des internationalen Arbeitsamtes in Genf teilnehmen durfte (1935).

Bildungssachverständige . . . Männer

Zur Zeit durchleuchtet die OECD das Schweizerische Bildungswesen. Im Rahmen dieser Grossuntersuchung empfingen die Experten am 23. April in Paris

eine 17-köpfige Delegation Schweizer Sachverständiger, lauter Männer. Dazu schreibt der Pressedienst der Erziehungsdirektorenkonferenz: 'Das Treffen in Paris soll denn auch nicht etwa Schlusspunkt dieser Untersuchung sein, sondern vielmehr Beginn für eine zukunftsgerichtete, landesinterne Auseinandersetzung.'

Frauenförderung in der Solothurner Verwaltung

Die verwaltungsinterne Kommission 'Taten statt Worte' unter dem Präsidium von Berufsberaterin Irene Moser (Olten) erarbeitete in den Jahren 1988/89 einen Massnahmenkatalog mit 22 Anträgen zur Frauenförderung in der kantonalen Verwaltung. Ende Februar nahm der Regierungsrat Stellung zu den Anträgen der Kommission und beauftragte das Personalamt mit der Realisierung der Massnahmen. U.a. soll eine ständige Kommission 'Frauenförderung in der Verwaltung' errichtet werden.

Kindersterblichkeit

In der Schweiz ist die Kindersterblichkeit in wirtschaftlich weniger begünstigten Schichten doppelt so hoch wie in begüterten Kreisen. Besonders bedroht sind Kinder lediger Mütter. – An sich ist die Kindersterblichkeit in unserem Land extrem niedrig (0,8 von 1000 Kindern sterben im ersten Lebensjahr).

Frau und Universität

Nach Bern und Lausanne befasst sich nun auch das Informationsblatt der Uni Zürich mit Frauenfragen. Das Heft 'Frau und Universität' ist ausserordentlich lebenswert. Es kann bei der Uni-Pressestelle, Schönberggasse 15a, 8001 Zürich, bezogen werden.